

Allgemeiner Anzeiger

für das Völkme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halber.

Telegraphen-Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No. 6.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,80
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Freitag, den 11. Januar

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Eisenbahn“. Anzeigen:
Für die 5 mal gefaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.

1907.

Der Schah von Persien †.

Teheran, 9. Jan. Heute vormittag um 9 Uhr wurde amtlich bekannt gegeben, daß der Schah gegen Mitternacht gestorben ist.

Die Thronrede bei der Landtags- eröffnung.

Berlin, 8. Jan. Die vom Ministerpräsidenten Fürsten Billow heute bei der Eröffnung des Landtages verkündete Thronrede hat folgenden Wortlaut: „Geliebte edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages! Seine Majestät der Kaiser haben mich mit der Eröffnung des Landtages der Monarchie zu beauftragen gerufen. Bei anhaltender Steigerung der Einnahmen aus den direkten und indirekten Steuern, sowie aus den Erträgen der meisten Staatsbetriebe hat sich die Finanzlage des Staates fortgesetzt günstig gestaltet. Das Rechnungsjahr 1906 hat einen höheren Ueberschuß als das Vorjahr ergeben, und auch für das laufende Rechnungsjahr könnte ein noch günstigerer Abschluß erwartet werden, wenn nicht der größte Teil der Reineinnahmen im Reichsinteresse zu einer schmerzlichen außerordentlichen Veräußerung der Eisenbahnbetriebsmittel verwendet werden müßte. — Der Staatshaushaltsplan für 1907 hält in Einnahmen und Ausgaben das Gleichgewicht. Entsprechend den gesteigerten Einnahmen sind für fast alle Zweige der Staatsverwaltung Mehraufwendungen in größerem Umfang in Aussicht genommen. Bei reichlicher Bemessung der Mittel zur Deckung dauernder Ausgaben haben die einmaligen und außerordentlichen öffentlichen Bedürfnisse eine weitgehende Berücksichtigung finden können. Gehaltsveränderungen sind für mehrere Klassen von mittleren und unteren Beamten des kaiserlichen Hofes vorgesehen, bei welchen die an ihre dienstliche Tätigkeit und Verantwortlichkeit zu stellenden höheren Anforderungen eine Steigerung der Gehaltsätze besonders dringlich machen. Die geringsten Besoldungen unteren Beamten sollen eine erhöhte einmalige und außerordentliche Unterstützung erhalten; auch werden zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der in Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter und gering besoldeten Beamten wie in den Vorjahren besondere Mittel von Ihnen erbeten werden. — Die Verabschiedung des Reichs-Militärpersonengesetzes vom 31. Mai 1906 läßt gewisse Abänderungen der Zivilpersonengesetze erforderlich erscheinen und gibt erwünschten Anlaß zu einer Aufbesserung der den pensionierten Beamten und den Hinterbliebenen der verstorbenen Beamten zu gewährenden Bezüge. Die hierzu bestimmten Gesetzentwürfe sind in der Ausarbeitung begriffen. Zur Erweiterung des Staatsbahnbauwesens und zur Beseitigung seiner Anlagen durch zweckmäßigen Ausbau verkehrsreicher Strecken, sowie zur Unterstützung von Kleinbahnunternehmungen wird Ihnen wiederum eine Vorlage zugehen. — Im Anschluß an das Gesetz vom 5. Juli 1906 wird die Einbringung einer Vorlage beabsichtigt, welche die Vorschriften des allgemeinen Vergesetzes über das Kauten und Verleihen nach verschiedenen Richtungen abändert und insbesondere Gewinnung der Steinkohle und der Salze fortan dem Staate vorbehält. Die gegenwärtige Lage in den östlichen Provinzen zeigt deutlich, daß die Preussens geschichtliche Aufgabe der Stärkung des Deutschums in diesen Landesteilen zu ihrer Lösung die ernstesten Anstrengungen erfordert. Die königliche Staatsregierung hält die kraftvolle und beharrliche Durchführung der zur Erfüllung dieser Aufgabe eingeleiteten staatlichen Maßnahmen für unbedingt notwendig. Sie wird dem Landtage eine entsprechende Gesetzesvorlage unterbreiten. In erster Linie nimmt der Landtag seine Arbeiten wieder auf. Um so unerlässlich vertraut die königliche Staatsregierung darauf, daß ihre auf die Festigung und Entwicklung unserer Verhältnisse gerichteten Bestrebungen bei Ihnen wie bisher eine hingebende und tatkräftige Unterstützung finden werden. Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs erkläre ich den Landtag der Monarchie für eröffnet.“

Preussischer Landtag. Herrenhaus.

Berlin, 8. Jan. Das Herrenhaus wählte heute sein bisheriges Präsidium, bestehend aus den Herren Fürst zu Sayn und Hohenhausen, Freiherr von Kauten und Oberbürgermeister Becker wieder.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 8. Jan. Im Abgeordnetenhaus brachte heute unter dem Vorsitz des bisherigen Präsidiums Finanzminister Herr von Rheinbaben mit einer längeren Rede den Etat ein, der ohne Fehlbetrag mit 1.817.109.000 Mk. abschließt. Er war in der Lage, die Finanzlage des Staates im Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Aufschwung als glänzend hinzustellen, wobei er allerdings hervorhob, daß diese Finanzlage zum Teil vom Reiche her ungünstig beeinflusst war und daß andererseits der wirtschaftliche Aufschwung der Industrie durch das Verlegen der Etöme als Verkehrs- und den Wagenmangel beeinträchtigt worden sei. Er kündigte mit Rücksicht darauf eine wesentliche Vermehrung des Wagenparks an. Mit lebhaftem Beifall wurde besonders seitens der Rechten die Hervorhebung der Tatsache aufgenommen, daß der innere Markt durch die Besserung der Lage der Landwirtschaft sehr günstig beeinflusst worden ist. Weiteren

Beifall erhielt die mit der Bekundung von Gehalts-
erhöhungen für besonders stark in Anspruch ge-
nommene Außenbeamte.

Die nächste Sitzung findet am Freitag statt. Auf
der Tagesordnung steht die Wahl der Präsidenten
und Schriftführer und die erste Lesung des Etats.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 10. Jan. Es ist vorge-
kommen, daß Personen unter dem Vorwande,
sie wären mit Arbeiten in den Fernsprech-
stellen oder an den auf den Dächern be-
findlichen Fernsprechleitungen beauftragt, sich
Eingang in die Häuser verschafft und dabei
Diebstähle ausgeführt haben. Die Beamten
und Arbeiter der Reichs-Telegraphenver-
waltung, die zur Vornahme von Arbeiten
an den Fernsprechanlagen private Grund-
stücke, Gebäude und deren Dächer betreten
müssen, führen gedruckte Ausweiskarten bei
sich, die von der Ober-Postdirektion mit
folgendem Wortlaut ausgestellt sind:
„Der Inhaber dieser Karte (Name) ist be-
rechtigt, an den Fernsprechleitungen und den
Stützpunkten derselben auf den Häusern
Arbeiten auszuführen. Den Besitzern bezu-
den Verwaltern der betreffenden Häuser
gegenüber dient dem Genannten dieser Karte
zum Ausweis.“ In den Karten ist der
Name der Inhaber angegeben, bei den Ar-
beitern außerdem eine Nummer, die derjenigen
entspricht, die an der Postdienststelle dieser
Arbeiter befestigt ist. Die Farbe der Aus-
weiskarte wird alljährlich gewechselt; für das
Jahr 1907 ist sie gelb. Die Hauseigentümer
handeln im eigenen Interesse, wenn sie den
Zutritt zu den Sprechstellen oder den Dächern,
auf denen sich Fernsprechleitungen befinden,
nur solchen Personen gestatten, die eine
Ausweiskarte vorzeigen können.

Chringhausen, 9. Jan. Wie
wir hören, soll nach einer Verfügung der
Regierung in Arnsberg auf Grund der
Allgemeinen Bestimmungen, da die Schüler-
zahl in den beiden Schulklassen weit über
120 gestiegen ist, zu Ostern dieses Jahres
hier wieder das System der dreiklassigen
Schule mit 2 Lehrern eingeführt werden.
Es ist das das erste Zeichen für die 3.
Klasse und ein Zeugnis für das rapide
Anwachsen des hiesigen Bezirks.

Oberbrügge, 8. Jan. Die Gene-
ralversammlung des Völkme Turnvereins, vom
Vorsitzenden Herrn Rudolf Berghaus geleitet,
war ziemlich gut besucht. Zu Delegierten
für den demnächst stattfindenden Gaurttag
wurden die beiden Genossen D. Rodemann
und D. Huppert gewählt. Das Winterfest
soll Ende Februar bez. Anfang März ge-
feiert werden und zwar in seitheriger Weise.
Den mitspielenden Genossen wurde für ihre
Mühewaltung eine Entschädigung zu ge-
billigt.

Kierspe, 9. Jan. Am letzten Sonntag fand
im Hotel Plate eine Versammlung des landwirt-
schaftlichen Lokalsvereins statt, die sehr gut besucht war.
Der Vorsitzende, Herr Amtmann Witten eröffnete gegen
5 Uhr nachmittags die Versammlung und erstattete
den Rechnungsbericht. Daraus ist zu entnehmen,
daß die Einnahme 1175,59, die Ausgabe 246,26 Mk.
beträgt. — Nunmehr erhielt Herr Direktor Weller
das Wort zu seinem Vortrage über „Rentabel-
gestaltung der kleinen landwirtschaftlichen Betriebe“.
Aus den interessantesten Darstellungen sei folgendes her-
vorgehoben. Einleitend bemerkte der Herr Referent,
daß es heutzutage von Wichtigkeit für den Landmann
sei, zu rechnen; er müsse es verstehen und unter-
nehmen, am Jahresabschluß den Reingewinn aus seinem
Betriebe zu berechnen. Unter dem Mittel zur Ren-
tabelgestaltung sah der Referent als erstes an, die
größte Vorsicht bei Kauf eines Gutes walten zu
lassen; der oberste Grundsatz sei dabei: So billig wie
möglich, nicht kaufen um jeden Preis. Vor allen
Dingen müssen auch die vorhandenen Gebäude abge-
schätzt werden. Des weiteren wurde die Frage der
Selbstbeschaffung eingehend erörtert. Redner bezeich-
nete es alsdann am zweckmäßigsten, das notwendige
Geld aus öffentlichen Kreditanstalten zu entleihen
als diejenigen, welche die vortheilhaftesten Bedingungen
bieten, wurden die „Landbank“ und die „Landesbank“
genannt. Ein wesentlicher Vortheil dieser Anstalten
sei es, daß sie eine Amortisation, also eine allmähliche
Schuldentilgung ermöglichen. Ferner ging der Herr
Referent darauf ein, wie durch zweckmäßige Boden-
bearbeitung sowie zweckentsprechende Maßnahmen bei
der Viehhaltung die Erträge eines Gutes wesentlich
zu steigern seien. Es wurde dabei getadelt, daß viele
Landwirte ihre Düngergruben nicht in Ordnung
hielten oder die Kauten dieselben zu klein bauten,

Auf diese Weise werde gar oft ein großer Teil des
so wertvollen Stickstoffs vergeudet. Bei eß der
Viehhaltung meinte Referent, es sei gar nicht zu ver-
stehen, daß so mancher Landwirt nicht dazu zu be-
wegen sei, das notwendige Vieh sich selber aufzu-
ziehen. — Nach einer kurzen Pause nahm der zweite
Redner des Abends, Herr Dr. Erig von der Land-
wirtschaftskammer aus Münster das Wort zu seinem
Vortrage über „Landwirtschaftliche Buchführung und
das neue Einkommensteuergesetz“. Der Herr Redner
wies auf die Wichtigkeit hin, die Buchführung zu machen und durch
eine vielfach humorvolle Darstellung die Aufmerk-
samkeit aller Höer zu fesseln. Zu Beginn zeigte
Herr Dr. E., daß die Buchführung für den Landmann
äußerst wichtig, daß sie gerade eine Kardinalfrage für
die Landwirtschaft sei. Dabei sei sie so einfach, daß
jeder sie ausführen könne, der nur den guten Willen
habe, Einnahme und Ausgabe in ein gewöhnliches
Schriftbild in fortlaufender Weise aufzuzeichnen. Die
Vorteile seien gegenüber der aufgewandten geringen
Mühe recht bedeutend. Vor allen Dingen ermögliche
es die Buchführung, den Jahresreinertrag aus der
Büchführung festzustellen. Dabei werden dem Landwirt
über manchen Fehler, den er im Laufe des Jahres
gemacht habe, die Augen geöffnet. Eine geordnete
Buchführung biete ferner die Handhabe zur Abgabe
einer regelrechten Steuererklärung und biete bei Re-
klamationen eine geschickte anerkannte Grundlage. Der
Herr Referent ging nun in grüßlicher Weise auf
die Veränderungen ein, die das neue Steuergesetz ge-
bracht habe, soweit sie eben für den Landwirt bedeu-
tsam sind. Zunächst wurden die Einkünfte behandelt,
die aus dem Grundbesitz zu versteuern seien: als
Beispiel, um diesen Punkt recht zu verdeutlichen,
waren die Einkünfte aus den Holzbeständen des Land-
wirtes gewählt. Des weiteren wurde darauf hinge-
wiesen, daß auch der Nutzungswert der Wohnung
steuerpflichtig sei, was vielfach außer acht gelassen
werde; auch hierbei wurde Anweisung gegeben, in
welcher Weise die Abschätzung des Wohnungswertes
erfolgen müsse. Sodann führte der Redner eine
Reihe von Einnahmequellen auf, die bei der Steuer-
erklärung abzugsfähig seien; man bezeichne diese wohl
als außerordentliche Einnahmen. Besondere Gleich-
setzung habe das neue Gesetz bezüglich einer Reihe
abzugsfähiger Ausgaben gebracht. Es würde zu weit
führen, alle vorgebrachten Einzelheiten hier aufzu-
zählen. Zum Schluß seines Vortrages empfahl Herr
Dr. Erig einige zwanzig Bücher zur Buchführung.
Herr Amtmann Witten dankte den beiden Referenten
den Dank der Versammlung ab. — Es sei noch be-
merkt, daß im Laufe des Februar ein Kursus abge-
halten werden soll, der sich auf landwirtschaftliche
Buchführung sowie die im zweiten Vortrage behandelten
Fragen erstrecken wird. Da sich aus der Mitte der
Versammlung bereits 20 Herren zur Teilnahme an
diesem Meldebien, so sagte Herr Dr. Erig zu, per-
sönlich die Leitung dieses Kurses zu übernehmen, was
von der Versammlung mit stichlicher Genugthuung ent-
gegengenommen wurde. Der Kursus wird etwa zwei
Nachmittage umfassen und ist unentgeltlich für die
Mitglieder des landwirtschaftlichen Vereins. Weitere
Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kursus werden
auf dem hiesigen Amte entgegengenommen. Die Ver-
sammlung bot recht viel Belehrung und Anregung;
es wäre im Interesse unserer Landwirte daher sehr
erwünscht, wenn dieselben stets in so stattlicher An-
zahl wie am Sonntag an den Versammlungen sich
betheiligten.

Sagen, 7. Jan. In der heutigen
Stadtverordnetenversammlung gab der Erste Bürger-
meister Cuno der Anschauung Ausdruck,
daß man in den Kreisen der Bürgerschaft
keineswegs der Absicht der Staatsregierung
über die Einführung königlicher Polizei in den
Industriestädten sympatisch gefinnt sei: lieber
als diese Neuuerung werde man es noch zu
ertragen wissen, daß die städtische Polizei
vielfach den Intentionen der Regierung
(wie der Eindämmung freirechtlicher Bestre-
bungen) ohne weiteres zu folgen habe und
so die Polizeibeamten in gewisser Beziehung
abhängige Staatsbeamte werden.

Dortmund, 8. Jan. In der heutigen
Sitzung des Ausschusses, der die Herausgabe
der Denkschrift zur Jubelfeier der 300jährigen
Zugehörigkeit der Grafschaft Mark zu Preußen
vorbereiten hat, wurde über die Zusammen-
setzung der Schrift folgendes beschloffen: Die
Denkschrift soll aus zwei Bänden bestehen
und zwar aus Urkundenbuch mit etwaigem
Anhang statistischen Materials der Wirtschafts-
geschichte und aus der Festschrift. Letztere
soll die politische Entwicklung der Grafschaft
Mark bis 1609 und von dort bis zum 19.
Jahrhundert enthalten, ferner die Geschichte
der geistigen Güter und zwar die Kirchen-
geschichte, Geschichte der Volksschule und des
höheren Schulwesens, Literatur- und Kunst-
geschichte, sowie die Wirtschaftsgeschichte, die
den Hauptteil der Festschrift einnehmen soll.
Die Wirtschaftsgeschichte enthält die Landwirt-
schaftliche Entwicklung und das Berg-, Hütten-
und Salinenwesen. Als Anhang ist evtl.
eine Steuergeschichte des 19. Jahrhunderts

vorgesehen. Die Denkschrift soll wenn mög-
lich im Frühjahr 1909 erscheinen. Die
Kosten werden auf 10 000 M. veranschlagt.
Die Provinz soll ersucht werden, zu den
Kosten einen Teil beizutragen.

Berne, 7. Jan. Zu der Explosion
auf Zechen Chamrod schreibt die Bergwerks-
gesellschaft Hibernia: Es handelt sich um die
Zerstörung eines kleinen Teiles des Gasmotors
und der Ansaugleitung. Der durch die Ex-
plosion hervorgerufene Luftdruck war derart,
daß von den 2044 Fensterscheiben, die sich
an der Zentrale befinden, 81 Stück zer-
trümmert wurden.

Wattenscheid, 8. Jan. In der
Mordsache Reid hat sich bekanntlich vor
einigen Tagen der zu lebenslänglichem Zuchthaus
verurteilte Tischler Köhler, der durch
seine Verbrechen im ganzen Industrieland
zu einer traurigen Berühmtheit gelangt war,
als der Täter bezeugt. Diese Selbstbezeug-
tigung findet hier wenig Glauben. Köhler
will offenbar aus der strengen Zuchthaus-
haft heraus und „auf Reife“ geschickt werden.
Auf diese Art und Weise ist es ihm bereits
früher zweimal gelungen, die Freiheit zu ge-
winnen. Er denkt auf Grund der Selbst-
bezeugung nach Bochum überführt zu
werden, wo er einen großen Anhang in den
Verbrechertreibern besitzt, auf deren Mithilfe
zu einer Flucht er dann rechnet. Er dürfte
jedoch diesmal die Rechnung ohne den Wirt
gemacht haben.

Barmen, 8. Jan. Am Sonntag tagte
im Hotel Schützenhaus eine Versammlung der
Buch- und Steinbrudereibesitzer des Bergischen
Landes und der Umgebung, um zu der
Frage Stellung zu nehmen, wie sich eine den
gestiegenen Produktionskosten entsprechende
Preiserhöhung in diesen Branchen durchführen
lasse. Nach einem Referat des Herrn Wilh.
Hyll-Barmen, fand eine Diskussion statt,
in der alle Redner im Prinzip mit dem
Referenten bezgl. einer durchzuführenden
Preiserhöhung einverstanden, zu Meinungs-
verschiedenheiten kam es jedoch bezgl. der
bisherigen Tätigkeit und der Aufgaben und
Ziele der verschiedenen Verbände. Die
Versammelten beschloffen und verpflichteten
sich schließlich, nach der Barmer Ztg., eine den
gestiegenen Produktionskosten entsprechende
Preiserhöhung einzuführen. Eine Kommission
wurde eingesetzt, welche einen Minimaltarif
ausarbeiten soll, ferner ein Ehrengericht von
7 Personen und eine Berufungsinstanz von
3 Personen, welche die Durchführung der
Preiserhöhung zu überwachen und eventuelle
Streitfälle zu entscheiden haben.

Cronenberg, 6. Jan. In der
Monatschrift des Bergischen Geschichtsvereins
beschäftigt sich J. Holtmanns-Elberfeld mit
dem Ortsnamen „Cronenberg“. Er weist
nach, daß dieser Ort in der ältesten schrift-
lichen Uebersiedlung Cronyberg, Crömberg
genannt wird. Crömberg (im Registreum
Friederici a Saverden, 1370), „op dem
Kronberge“ (in einer Urkunde vom 9.
September 1428), „Kronberg“ (im kirchlichen
Erkundungsbuch von 1500), „Cromberch“
(im kirchlichen Urkundungsbuch von 1578),
und erst in der zweiten Hälfte des 16. Jahr-
hunderts, zum ersten Male 1555, tritt all-
mählich die Umformung in „Cronenberg“ ein.

Beabsichtigen Sie die Anschaffung eines erst-
klassigen, in Qualität und Billigkeit unab-
getroffenen

— Pianos —

so verlangen Sie unsern Katalog u. orientieren
Sie sich üb. unsere günstigen Bezugsbedingungen
Ein Piano

— direkt aus der Fabrik —

bezogen, ist naturgemäß das billigste, weil dar-
auf kein Händleraufschlag ruht. Wir liefern
an Private, daher

— keine Händlerpreise. —

Lagerbestand ca. 150 Instrumente. Nur mit
goldenen Medaillen prämiertes Fabrikat, 10jährige
Garantie. Ratenzahlung von monatlich 20 Mk.
Keine Zinsen.

Roth & Junius Hof- i. W.
Pianosfabr. Hagen Nr. 120

Besondere
Preiswert

1904 Herziger Pichter

per Flasche Mk. 1.10

Regiewein der Stadt Hagen

Voss u. Hesse
Weinkellereien
Hagen u. Uerzig.

Bekanntmachung.
Das Ergebnis der am 25. d. Mts. stattfindenden Reichstagswahl werde ich mit den von mir ernannten Beisitzern am Dienstag, den 29. d. Mts., vorm. 10¹/₄ Uhr im hiesigen Landratsamtsgebäude feststellen.
Der Wahlkommissar: Thomée.

Ein jüngeres
Mädchen
14 — 16 Jahre
für leichte Hausarbeit

sofort oder Petri gesucht.
Von wem sagt die Expedition dieser Zeitung.

Ein gebrauchter, gut erhaltener
Herd

billig zu verkaufen.
Wo sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Frischer
Schellfisch
und
Calbian

empfiehlt
Frau C. Lausberg Halver.

Käse
Holländer
Edamer
Emmentaler
Limburger
in feinsten Qualitäten
A. Schäfermann, Halver.

Süßrahmbutter
frisch eingetroffen
Frau E. Lausberg Halver.

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten

Tischmesser und Gabeln.
Tranchiermesser und Gabeln
mit und ohne Stiel.
Neusilber-Löffel und Gabeln.
Britannialöffel und Gabeln.
Taschenmesser
in besonders schöner Auswahl
Radiermesser,
Rasiermesser,
Scheeren etc.
empfiehlt
Wilh. Bell jr.,
Halver.

Am Donnerstag, den 17. Januar bin ich mit einer Auswahl tragender und mellen
Rüben
an mehrer Behausung in Glaswipper bei Station Ohl-Nöhsahl anwesend, wozu Käufer freundlichst einladet.
Albert Kemper.

Zahn-Institut
von
Fr. Hedderich, Halver i. W.
Zahnziehen, Plombieren, Nervtöten,
Reinigen der Zähne,
Anfertigung und Umarbeitung von Gebissen,
Reparaturen sofort.
Mäßige Preise

Landstellen
von 2 bis 80 Morgen jeder Bodenart werden in den Provinzen Westpreußen und Posen zu Eigentum gegen Rente und zu Pacht an deutsche Landwirte unter günstigen Bedingungen vergeben durch die
Königliche Ansiedlungs-Kommission zu Posen, Mühlenstraße 12.
Bisher über 170000 ha an
Ansieler vergeben!
Gegensätzlich liegen zur Se-
gung aus:
1400 Stellen m. über 20000 ha.

Julius Dember
— Oberbrügge —
Manufaktur-, Kurz- und Wollwaren
empfiehlt billigt
eine Partie
prima Strickwolle
so lange der Vorrat reicht
10 Lot zu 55 Pfennig.
Auf Tellermaßen und Sauben
15 Prozent Rabatt

M.-G.-B. „Liedertafel“
Halver.
Die
nächste Chorstunde
findet am
Sonntag, den 13. Januar
nachmittags 3 — 5 Uhr statt
Um allseitiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

M.-G.-B. „Germania“
Hohenplancken.
Sonntag, den 13. Januar
von 5 — 7 Uhr
Chorstunde.

M.-G.-B. „Thalia“
Bergfeld.
Die auf Samstag aufgesetzte
Chorstunde fällt aus.
Die
nächste Chorstunde
ist am
Samstag, den 19. Januar
Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr
Neuenhaus
Der auf Sonntag, den 13. Jan.
angekündigte
Appell
fällt an diesem Tage aus und
findet am
Samstag, den 19. Jan. er.
abends 8 Uhr statt.
Das Kommando.

M.-G.-B. „Liedertanz“
Aufschlag.
Sonntag, den 13. Januar
nachmittags 5 Uhr
Generalversammlung
Tagesordnung:
1. Ballotage.
2. Jahresbericht.
3. Rechnungsablage.
4. Vorstandswahl.
5. Festangelegenheiten.
6. Verschiedenes.
Pünktliches Erscheinen aller Mit-
glieder erwartet
Der Vorstand.

**Reichstags-
Wahl!**

Am Sonntag, den 13. Januar
nachmittags 6 Uhr findet im Saale
der Frau Richard Plate hieselbst
behufs

Besprechung
über die bevorstehende
Reichstagswahl
eine Versammlung statt.
Referent Herr

Karl Homrighausen.

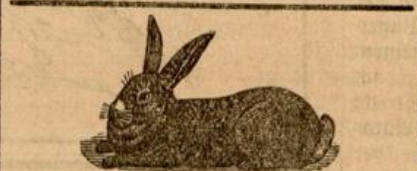
Die Mitglieder der vereinigten libe-
ralen Parteien werden zu dieser
Versammlung ergebenst eingeladen.
Um zahlreiches Erscheinen wird
dringend gebeten.
Das Komitee der vereinigten Liberalen.

Viehversicherungsverein
Halver.

Sonntag, den 13. Januar
nachmittags 4 Uhr
im Lokale des Herrn Fr. Wilh.
Lausberg

Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.



Kaninchenzucht-Verein
für Halver und Umgegend.

Zu dem am Sonntag, den 13.
Januar nachmittags 6 Uhr im Ver-
einslokal, (Posthaus) stattfindenden

Kaninchenessen

wollen sich die Mitglieder mit An-
gehörigen pünktlich einfinden.

Frei-Bier.

Die zur Verlosung bestimmten
Gegenstände müssen bis Sonntag
mittag daselbst abgegeben werden
Der Vorstand.

Junggesellenverein
„Einigkeit“ Heesfeld.

Sonntag, den 13. Januar
nachmittags 3 Uhr

Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Rechnungsablage.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Verschiedenes.
Um pünktliches und zahlreiches
Erscheinen der Mitglieder wird
dringend gebeten.
Der Vorstand.

Junggesellen-Verein
„Annie“ Wilhelmshöh.

Sonntag, den 13. Januar er.
nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Rechnungsablage.
4. Vorstandswahl.
5. Verschiedenes.
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

**Pferdeversicherungs-
Gesellschaft Halver.**

Zur Zahlung der Beiträge habe
Termine wie folgt anberaumt:
Für den Bezirk **Chringhausen u.**
Umgegend auf Montag, den 14.
Januar er. von 9¹/₂ — 12 Uhr
vormittags beim Wirt Herrn Nei-
reke in Oberbrügge und des nach-
mittags von 2 — 4¹/₂ Uhr für den
Schalzmühle Bezirk beim Wirt
Herrn S. Hüffer daselbst. Für alle
anderen Bezirke auf Sonntag, den
13. Januar er. von 11¹/₂ — 1 Uhr
vormittags und von 2 — 6 Uhr nach-
mittags bei der Wirtin Ww. S.
Lausberg in Halver. Um pünk-
liche Zahlung in obigen Terminen
wird dringend gebeten, weil kein
weiterer Termin hierzu anberaumt
wird.

Wilh. Böh, Rentant.



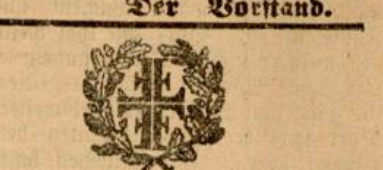
Dilettanten-Verein
„Hohenzollern“ Halver.

Mittwoch, den 16. Januar
abends 8¹/₂ Uhr im Vereinslokal
der Ww. S. Lausberg Posthaus
gemeinschaftliches

Basenessen

wozu die Mitglieder freundlichst
eingeladen werden.
Um pünktliches Erscheinen wird
gebeten.

Der Vorstand.

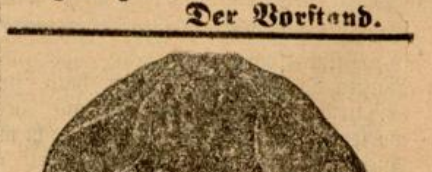


Turnverein Dedinghausen.

Samstag, den 12. Januar
abends 8¹/₂ Uhr

Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Rechnungsablage.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Wahl der Delegierten.
5. Festangelegenheit.
6. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen wird
dringend gebeten
Der Vorstand.



Kaninchenzucht-Verein
Larthausen u. Umgegend.

Sonntag, den 20. Januar
nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokal
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung der rückständigen Beiträge.
3. Jahres-Ressourcenbericht.
4. Bestellung von Wahl-Taschen-
kalender.
5. Vorstandswahl.
6. Inventar-Aufnahme.
7. Verschiedenes.

Frei-Bier.

Pünktliches Erscheinen er-
wartet

Der Vorstand.

N. B. Zweck Aufnahme, muß
sämtliches Inventar zur Stelle sein.